

Gregorianische Choräle in der St. Meinradskirche

Die Orgelmatinee in der St. Meinradskirche in Pfäffikon war am Samstag ausserordentlich gut besucht. Denn: Mit mirjamschola wurde den jungen und älteren Musikfreunden ein musikalischer Leckerbissen geboten.

Von Tobias Simonis

Pfäffikon. – Gleich nachdem die Glocken der St. Meinradskirche verstummt waren, füllten die Klänge von mirjamschola den Raum. Mirjamschola ist ein Chor, der sich der gregorianischen Musik und des Unisonogesangs verschrieben hat. Gegründet wurde der Chor bereits 1996 von der Chorleiterin Mirjam Föllmi. Die Sängerinnen können mittlerweile auf Konzerte in der ganzen Deutsch-



Die Sängerinnen von mirjamschola entzückten die Besucher mit ihrem Gesang.

Bild Tobias Simonis

schweiz zurückblicken. Am Samstag wurde der Chor von der Organistin

Nicoleta Paraschivescu ergänzt, die gerne ihre Virtuosität am Instrument

wahrlich unter Beweis stellte. Die Sängerinnen von mirjamschola überzeugten mit ihrem grossen Repertoire, das Stücke vom 11. bis hin zum 20. Jahrhundert umfasste.

Letzte Matinee am 9. März

Nach einer guten halben Stunde stimmte der Chor mit «In manus tuas» das letzte Stück an und verabschiedete sich unter grossem Applaus vom begeisterten Publikum. Weitere Informationen lassen sich im Internet unter www.mirjamschola.ch finden. Die kommende Orgelmatinee wird am 9. März mit Werken von Bach und vielen anderen Komponisten wieder ganz im Zeichen der Orgelmusik stehen. Das Konzert bildet den Abschluss der diesjährigen Orgelsaison und ist gleichzeitig die 50. Matinee. Anschliessend wird zum gemeinsamen Apéro geladen.